© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 8, Nr. 2: 233 - 237	Braunau a.I., Oktober 2002	ISSN 0250-3603

40 Jahre Zoologische Gesellschaft Braunau - Gründungsgeschichte

von FRIEDRICH SEIDL

Die "Zoologische Gesellschaft Braunau", ist eine über Jahrzehnte gewachsene Vereinigung von Zoologen, Biologen, Botanikern und zoologisch interessierten Laien, mit dem gemeinsamen Ziel der Erforschung und Erhaltung der heimischen Fauna und Flora. Sie genießt durch die Schriftenreihe "Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau" internationales Ansehen.

Wo liegen die Wurzeln dieser Vereinigung, welche heute 173 Mitglieder (Stand 2002) zählt? Wie hat alles begonnen? Fragen, die sich wohl auch so manches Mitglied unserer Gesellschaft stellt. So habe ich nach eingehender Recherche der persönlichen Aufzeichnungen des Gründers Fritz Seidl versucht, einen Rückblick auf die Gründerjahre und die Entstehungsgeschichte der "Zoologischen Gesellschaft Braunau" zu geben, um vielleicht die eine oder andere Wissenslücke zu schließen oder in Erinnerung zu halten wie alles begann:

Bereits im Jahr 1959 treffen sich einige Mitglieder der "Zoologischen Gesellschaft Österreich" (ZGÖ) zu regelmäßigen und zwanglosen Tischrunden in Braunau/Inn (OÖ), um ihre Erfahrungen mit der heimischen und exotischen Tier- u. Pflanzenwelt auszutauschen. Bei diesen allerersten Anfängen besteht auch ein reger Kontakt mit dem ortsansässigen Kleintierzüchterverein EE 62 und dem Imker-Verein. Und so kommt es 1960, anlässlich der 700-Jahr-Feier der Stadt Braunau, zu einer ersten gemeinsamen und vielbeachteten Kleintierausstellung. Die vielen Ehrengäste, darunter Bundespräsident Dr. Schärf, Landeshauptmann Gleißner und Bürgermeister Fridl, konnten mehr als 350 Tiere bewundern. Neben zahlreichen heimischen und exotischen Vögeln begeisterten vor allem die großartigen Reptilienschauanlagen von Fritz Seidl mit verschiedenen Wasser- u. Landschildkröten, Schlangen sowie einem Brillenkaiman.

Dieser ersten, einer breiten Öffentlichkeit zugänglichen Präsentation der ZGÖ sollte noch eine weitere folgen. Dazu etwas später.

Da sich diese zwanglosen Tischrunden immer größerer Beliebtheit erfreuten, beschlossen die Herren Barg, Kirschner, Pilz, Vetter und Seidl während der Pfingstfeiertage 1961 eine eigene Ortsgruppe der "Zoologischen Gesellschaft Österreich" zu gründen. Jeden ersten Samstag im Monat sollte ein Treffen mit Mitgliedern und Freunden stattfinden. Und so fand am ersten Samstag im Juni 1961 der erste Lichtbildervortrag mit anschließendem Diskussionsabend statt. Durch die hochkarätige Besetzung der Referenten, aus allen Bereichen der Zoologie und

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Biologie, sollten sich diese Vortragsabende als Fixpunkt im Vereinsleben etablieren. Bereits am 23. September 1961 begeisterte der bekannte Zoologe Dr. Klaus Immelmann mit seinem Lichtbildervortrag "Unbekanntes Australien" über 50 Zuhörer, darunter auch einen Berichterstatter der regionalen Zeitung "Neue Warte am Inn", welcher ausführlich darüber berichtete.

Am Samstag, den 6. Jänner 1962, um 14 Uhr, war es dann endlich so weit. Im Gasthof Mayr-Bräu in Braunau fand die Gründungsversammlung der "Zoologischen Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau" statt. Unter der Leitung von Dipl-Kfm. Hans Wimmer aus Pfarrkirchen (Niederbayern) wurde der erste Vorstand der neuen Ortsgruppe gewählt. Dieser einstimmig gewählte Vorstand bestand aus folgenden Personen: Fritz Seidl (1. Obmann, und er sollte es bis 1987 bleiben), Ludwig Vetter (2. Obmann), Karl Pointner (Kassier), Rudolf Frank (Schriftführer).

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt ATS 40.–, wovon allerdings ATS 30.– an die Muttergesellschaft ZGÖ nach Wien gehen. Auch wurde der bescheidene Grundstock für den Aufbau einer vereinseigenen Bibliothek gelegt, welche von Herrn Karl Pointner verwaltet wurde und 24 Buchtitel umfasste.

Ein interessanter Lichtbildervortrag über das Thema "Erlebte Wilhelma" beschloss den offiziellen Teil dieses historischen Nachmittags. Diesem ersten Lichtbildervortrag im Gründungsjahr sollten noch viele weitere folgen, so z.B. "Zauberhaftes Madagaskar" von Dr. Ferdinand Starmühlner am 14. April 1962. Das war der erste Vortrag in Braunau und einer großen Zahl weiterer und der Beginn einer bis zum heutigen Tage andauernden Freundschaft und Verbundenheit mit der Gesellschaft und seinen Mitgliedern.

Neben den monatlichen Vortrags- und Diskussionsabenden wurde noch eine weitere, bis heute fortdauernde Aktivität ins Leben gerufen: Die gemeinsamen Exkursionen zu zoologisch interessanten Biotopen. So führte die erste Exkursion der "Zoologischen Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau", unter der Leitung von Dipl.-Kfm. Dr. Robert Krisai, am 13. Mai 1962 ins ornithologisch und botanisch hochinteressante Ibmer Moor.

Im Jahr 1963 besteht die "Zoologische Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau" in erster Linie aus zoologisch interessierten Laien und Praktikern (Vogelliebhabern und -züchtern, Terrarianern und Aquarianern, Haltern von Greifvögeln und exotischen Säugetieren, Sammlern von Schmetterlingen, Insekten und Mollusken), sowie botanisch Interessierten. Um nun die Erfahrungen einzelner Mitglieder und die Gesellschaft einem breiten Publikum zu präsentieren entschließt man sich zur "1. Ausstellung der Zoologischen Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau". Es sollte die Einzige bleiben!

Vom 4.-13. Oktober 1963 fand diese Ausstellung am Braunauer Festgelände, Halle 3, statt. Den Ehrenschutz übernahm Herr Staatssekretär Dr. Otto Kanzlmayr und Herr Bürgermeister Josef Fridl. Herr Dipl.-Kfm. Hans Wimmer hielt die Eröffnungsansprache. Rund 1000 verschiedene Tierarten, lebend oder als Präparat, wurden auf dieser Ausstellung präsentiert. Neben exotischen und einheimischen Säugetieren konnte man in 6 großen Volieren Greifvögel, einheimische Finken, Prachtfinken, Wachteln, Sittiche und Papageien bewundern. Weiters wurden mitteleuropäische Schlangen und etwa 20 verschiedene Schildkrötenarten gezeigt. Ebenso wurde eine Vielzahl von Insekten und Schmetterlingen präsentiert. Rund 300 Schnecken- und Muschelarten vertraten die Weichtiere auf dieser Ausstellung. In 13 Aquarien wurden sowohl heimische als auch tropische Vertreter der Fischwelt gezeigt. Abgerundet wurde das Angebot mit über 40 Schautafeln sowie eine Literatur- und Fossiliensammlung. Fast 4000 Besucher (Eintritt für Erwachsene ATS 4.–, für Kinder ATS 1.–) bestätigen den Erfolg dieser einzigartigen Ausstellung.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Doch nicht nur diese eindrucksvolle Ausstellung dokumentiert das noch junge und doch so überaus aktive Vereinsleben der "Zoologischen Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau". So konnten bereits in den Anfangsjahren von 1962 bis einschließlich 1967 vielbeachtete Veranstaltungen und Forschungsprojekte durchgeführt werden.

Die monatlichen Lichtbildervorträge, mit teilweise international anerkannten Referenten, wie z.B. Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Starmühlner, (insgesamt 7 Vorträge) / Wien, Peter Chlupaty (Ichtyologe) / München, Dr. Kurt Kolar / Wien, Zoodirektor Dr. Fidler / Wien, Franz Luttenberger / Wien, Dr. Gerald Mayer (Vogelstation Steyregg) / Linz, Dr. Jürgen Nicolai (Max-Planck-Institut) / Seewiesen, welche teilweise zusammen mit der Volkshochschule veranstaltet wurden, erfreuten sich immer größerer Beliebtheit. Über 70 Teilnehmer an diesen Veranstaltungen waren keine Seltenheit.

Besonders interessant, im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit der "Ortsgruppe Braunau", erscheint der offensichtlich hervorragende Kontakt zu regionalen Printmedien. So wurden in dem Zeitraum von 1962 bis einschließlich 1967 nicht weniger als 97 Artikel mit Reportagen in den unterschiedlichsten Zeitungen veröffentlicht.

Neben der Haltung und Nachzucht heimischer und exotischer Tiere befassten sich die Mitglieder mit Nachdruck mit der Erforschung und Bestandsaufnahme der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Insbesondere der Feldornithologie und der Molluskenfauna wurde besonderes Interesse zuteil. So wurden in den Jahren 1962-64 von Herrn Georg Erlinger, in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell, über 2.800 Vögel beringt. Herr Josef Reichholf konnte bereits 1963 über 200 Vogelarten an den Innstauseen nachweisen.

Diese ornithologische Forschungsarbeit von Mitgliedern der "Zoologischen Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau" gab gewichtige Argumente für das Naturjuwel "Hagenauer Bucht", welches dann auch 1965 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. 1966 errichtete die "Ortsgruppe Braunau" der ZGÖ eine Vogelschutzstation in der "Hagenauer Bucht". Drei Mitglieder (Georg Erlinger, Karl Pointner und Fritz Seidl) wurden als Naturschutzwachorgane vereidigt. Neben der Feldforschung wurden auch erste Kontakte zu namhaften wissenschaftlichen Institutionen (Biologische Station Wilhelminenberg, Vogelwarte Radolfzell, Vogelschutzstation Steyregg, Naturhistorisches Museum Prag, Senckenberg-Forschungsinstitut Frankfurt/Main, I. Zoologisches Institut der Universität Wien) aufgenommen.

Schulen in Braunau und Eggenfelden erhielten naturwissenschaftliches Lehrmaterial in Form von Schaukästen welche z.B. die heimische Molluskenfauna zeigten.

Weiters wurden Exkursionen veranstaltet so auch zur Biologischen Station auf dem Wilhelminenberg und in den Tiergarten Schönbrunn nach Wien im Jahr 1963, oder zur Fossilienausgrabung nach Höch bei Passau (1964).

Bereits in diesen ersten Jahren ihres Bestehens als Verein "Zoologische Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau" zeichnete sich diese Organisation durch ihr überaus vielfältiges und aktives Vereinsleben aus. Und doch kämpft die "Ortsgruppe Braunau" um ihren finanziellen Fortbestand. Da die Muttergesellschaft ZGÖ/Wien noch immer den Großteil der Mitgliedsbeiträge der weitestgehend selbständig agierenden "Ortsgruppe Braunau" für sich beansprucht und auch einer Kompromisslösung nicht zustimmt, beschließt die Mitgliederversammlung am 1. April 1967 eine Loslösung von Wien und die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung.

Am 15. April 1967, um 19.30 Uhr, ist es dann so weit. Im Gasthof Mayr-Bräu in Braunau am Inn tagt die außerordentliche Generalversammlung der "Zoologischen Gesellschaft Österreich, Ortsgruppe Braunau".

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mit einstimmigen Beschluss aller anwesenden Mitglieder, werden die von Obmann Fritz Seidl eingereichten, abgeänderten Vereinssatzungen angenommen und somit die endgültige Loslösung von der ZGÖ/Wien vollzogen. Die "Zoologische Gesellschaft Braunau", als eigenständiger und unabhängiger Verein, war gegründet.

Am 21. Oktober 1968 erscheint die erste Ausgabe der "Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau" Band 1/Nr. 1 mit exakt 8 Seiten. Im November 1968 erscheint das erste Mitgliederverzeichnis mit 43 registrierten Mitgliedern.

Mit der Schriftenreihe "Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau" wurde, neben den Lichtbildervorträgen, den Exkursionen und der nun immer stärker anwachsenden Vereinsbibliothek, nun die vierte Säule, welche bis heute Bestand hat in unserer Gesellschaft etabliert. Dieses "Mitteilungsblatt" sollte im Laufe der Jahre und Jahrzehnte einen entscheidenden Beitrag zur nationalen und internationalen Anerkennung der Gesellschaft leisten. Und so bescheiden die Anfänge des "Mitteilungsblattes" auch waren, so sehr kann sich heute jedes Mitglied von der Fachkompetenz und der Anerkennung der "Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau" (Band 8, Nr. 1: 138 Seiten!), die diese Schriftenreihe gefunden hat, überzeugen.

Die Zoologische Gesellschaft Braunau feiert im Jahre 2002 ihr 40-jähriges Jubiläum. Als wirklich eigenständiger Verein unter dem eingetragenen Namen "Zoologische Gesellschaft Braunau" besteht unsere Gesellschaft seit 1967, also seit 35 Jahren.

Vorstand der "ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT ÖSTERREICH, Ortsgruppe Braunau", 6. Jänner 1962.

von links nach rechts: Rudolf Frank (Schriftführer), Fritz Seidl (1. Obmann), Karl Pointner (Kassier), Ludwig Vetter (2. Obmann).
Foto G. Erlinger

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eröffnung der 1. Ausstellung der "ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT ÖSTERREICH, Ortsgruppe Braunau", 4. Okt. 1963

von links nach rechts: Johann Trummer, Fritz Seidl, Dkfm. Hans Wimmer, Wolfgang Windsperger
Dir.Dr. Karl Berger, Paul Putzler

Foto: Norkeweit

Anschrift des Verfassers:

Friedrich Seidl
Johann Fischer Gasse 4
5280 Braunau am Inn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Seidl Fritz

Artikel/Article: 40 Jahre Zoologische Gesellschaft Braunau Gründungsgeschichte 233-237